

Eine fesselnde Ferien- und Sommerlektüre für Jedermann!

Bereits erschienen:

Rund um die Welt in zwanzig Monaten

Gesehantes und Gehörtes auf einer Missionsstudienreise von
Hans Anstein

Ein stattlicher Band in Groß-Oktav mit 224 Seiten Text, einer Übersichtskarte und 87 Abbildungen auf 23 Bildertafeln, größtenteils nach Originalaufnahmen des Verfassers. Gut kartoniert in erdigenem Umschlag nach einem Entwurf von W. Jacobs.

Preis bis Mitte September in elegantem Leinwandband mit Schutzumschlag M. 6.—, kart. nur M. 4,80, später muß der Preis erhöht werden auf geb. M. 7,50, kart. M. 6.—.

Während seiner Reise auf Missionspfaden rund um die Welt findet der Verfasser überall, wo er hinkommt, auch höchst interessante geschichtliche Beziehungen und sieht manch Neues. Das macht dieses ungewöhnliche Buch so überaus fesselnd, ob nun der Verfasser uns erzählt von seinen Besuchen bei Gandhi und Sundar Singh in Indien, oder von dem, was er im Himalaya, an der Grenze Afghanistans erlebte, oder von der weltberühmten Kultur der Insel Bali, oder von der Bootreise durch den borealischen Urwald, oder von den merkwürdigen Heilungsanstaltungen, die sich in China vollzogen, oder vom Besuch einer Indianerniederkunft in Nordamerika. Dazu die vielen interessanten Abbildungen, zum Teil von Dingen, die man bei uns noch nie im Bild gesehen hat. Was aber die Hauptsache ist: Der Verfasser hat Blinde zum dürfen in die weltumspannende Weite des Gotteswerkes der Mission. So sind seine Reiseerinnerungen, wie es ihr Zweck war, ein Missionsbuch geworden, durch dessen Erzählungen und Schilderungen der Verfasser Vorurteile befeitigen, irrige Vorstellungen berichtigen, die Gewissen schärfen und vor allem Liebe wecken möchte. Er tut das in so unaufdringlicher Weise, daß das Buch berufen sein dürfte, auch in Kreisen, die der Mission bisher fern gestanden, Eingang zu finden und dort einen Dienst auszurichten.



Tisch bei missionarischen
ärztlichen Diensten in
Siam



Ein Stuhl im
Katholik



Junge Mädchen im
Aufstand auf der Insel Bali

Aus dem Vorwort des Verfassers:

Es lag mir bei der Veröffentlichung dieser Reise-Stizze in erster Linie daran, davon Zeugnis abzulegen, daß das Wort Gottes läuft und alle Völker erfasst, denen es gebracht wird; daß es die alleinige Antwort gibt auf alle Fragen und in allen Nöten der menschlichen Seele; und daß im Verlangen nach Erlösung und im Suchen nach Frieden des Herzens alle Menschen gleich sind, wie auch in der Fähigkeit, die höchste Offenbarung Gottes in Christus zu erfassen und sich durch Gottes Geist zu neuen Kreaturen umwandeln zu lassen.



Hans Anstein

Aus dem Inhalt:

Mein Besuch bei Mahatma Gandhi — Bombay, das Eingangstor Indiens — Auf den Himalaya-Vorbergen bei Sadhu Sundar Singh — Ein ungeschriebenes Wort Christi am höchsten indischen Gebirge — Vor den Toren Kashmirs und Afghanistans — Venues, die Stadt der Gebete und Opfer — Ein vermagtes Bergvölkchen — An der Schwelle von Tibet — Das große Schiwafest in Tzuwanamalai — Christus, das Tagesgespräch in Indien — Pfadfinder in aller Welt! — „Blut und Feuer“ — Bei Teufelsgeistern und ehemaligen Kopfgeldern und Seeräubern — Eine Missionspionierreise ins Innere Bornos — Durch die Insel Bali — Hellstes Licht im tiefsten Dunkel — Unter den Bewohnern der Insel Nias, einst Kopfschneidern, jetzt Evangelisten — Singapore. Auslandschinesen und „Schlechte Christen“ — Inebina dem Evangelium offen! — Erinnerungen an Kanton und Sun-Vat-see — Hangschau, die Stadt Marco Polos — Zwischen Trümmern und Palästen in Nanking — Im innersten China — In den Forts von Peet Arthur — Bolschewistische Agitatoren aus Moskau als Reisegefährten — Durch den Dankampoh und die dänische Mauer nach Kalgan ins Hauptquartier von General Feng — Korea. Ein Triumph des Evangeliums — Kampo Utschimura, einer der geistigen Führer Jung-Japans — Die Straßen schwarz von Missionsschülern — Bei den Ainu auf der Insel Hokkaido — Honolulu, ein Völkergemisch sondergleichen — Bei den Pueblo-Indianern in Neu-Mexiko — In der Mormonenstadt.



Der große Mahatma-Gebirge steht über dem höchsten Gipfel der Himalaya-Gebirge mit 29,000 Fuß Höhe



Das ist der große Völkergemisch
mit „Schlechte“ der Mormonen



Präsidentenhaus in Tokio



Religiöse Szene auf dem Bergplateau von Nanking in China